

*P.S. Weilen wihr nur für unsere Nothwendigkeit des Klosters bei diseren gros-  
sen wasser kön Mahlen, also ist der H. Bruoder gebetten, das Commisbrodt für  
die 60 Mann nacher Frauenthall zuo schicken, will alsdan gern mit dem Herrn  
... [rechnen?]"*

Original - AH 69, 237-238 - Blatt 238<sup>r</sup> leer

136

1712 Mai 29., Zug

A

SCHREIBEN VON [KARL BONAVENTURA] KNOPFLI AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN] LANDESHAUPTMANN VON STADT UND AMT ZUG,  
RITTER [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,  
"PRESENTEMENT A BAAR"

*"Habe disen Morgen Nach Meines ... H. Landtshaubtmans Befelch gegen einer  
quittung von H. Obrist [des Walliser Kontingents für die V kath. Orte, Johann  
Anton] Preüss [=d e P r e u x] unterschriben 400 Ducatoner oder 500 Thaler  
für 4 Compagneyen ausgelifferet. Und seind schon wider 2 andere Compagneyen  
die auf morgens auch Jede 125 Thaler begehrt. Wan es so forth gehen muess,  
weiss ich nit wo man genueg gelt beyschaffen kann. Sie Vermeinen Zwar, dass  
biss morgens Jhr geltt aus Wallis anlangen werde, das meiste aber, so schwör  
fallet, ist, dass man nit weiss für sambtliche 1000 Mann das Brod zue four-  
nieren.*

*Pflegler [zu St. Wolfgang, Karl Martin] B r a n d e n b e r g hat mit Noth  
Können eine Company versehen, dahero die leüth sehr nach Brodt schreyen, wie  
dan H. Major [Johann Christian] Wager [=W e g e r] dessentwegen auch angele-  
genlich mit mir geredt. Jch habe auch Nit underlassen, Jhme anzuezeigen, dass  
guet wäre wan sie 4. 5. bis 600 Mann wurden nacher Cham und Hüenenberg Ver-  
legen, allwo sie Milch, Butter und dergleichen Komblikeiten finden wurden.  
Sie haben mir in antworth geben, Jhre leüth wären gantz schwirig, wolten nach  
Haus lauffen, sagen man hette Sie Verkaufft, Jhr Monath seye aus, und der-  
gleichen etc. Wären Nun die officier beschäfftiget, Jhnen den wurm zue nemen  
und sie anders zue persuadieren, und wolten morgens etwan schawen, dass Sie  
4. oder 500 Mann heraus schikken können.*

*Dise stundt ist der Undervogt [Hans] S i d l e r von Risch bey mir gewes-  
sen, und Zeigt an, dass Er etwas früchten zue dietweil [=Dietwil] in Freyen  
Aembteren erfragt, welche Er Verborgner weis und gegen Barer bezahlung Jedoch*

den Mütt nit anderst als per 11 gl. allhero zue bringen trauwe. In disem moment bin ich widerumb mit etlichen Forieren Von denn Walliser Compagneyen überloffen, die wollen mit gewalt Brodt haben, und sagen austrukhentlich, wan man Jhnen keines schaffen werde, wollen sie nacher Hauss, habe Nachfrag gehalten, wie vil es brauchen möchte, disere 1000 Mann mit Brodt zue Versehen. So ist mihr entsprochen worden wenigist 80 Mütt zue wehren, also einmahl Unser Statt nit möglich dises länger auszuedauren. Bette umb Ordre zue Meinem Verhalt".

- 1) Staatsarchivar Dr. B. Truffer war uns bei der Eruierung von Oberst de Preux und Major Weger freundlicherweise behilflich. Beachte demgegenüber Schmid/Toggenburgerkrieg 230, wo der Oberst Ignaz Heinrich von P r e u x genannt wird.

---

Original, mit Siegel - AH 69, 239-241 - Blatt 240<sup>V</sup> und 241<sup>V</sup> leer

137

1657 März 7.

A

SCHREIBEN VON GEORG FASSBIND AN MICHAEL MUEOESLIN, ZUG

---

"Auff diser gen Jmese [=Immensee]<sup>1</sup> ubersenter Hinderlag, so der Herr wegen der zuevor verarrestierten wahr ingesetzt hat, lass ich dem Herrn auff künfftigen Sambstag Pfand verkünden, so ver alls dan der H. hinzwüschent nit alhero ... zue schweitz wirt mit mir abhandlen, so wirt man dis zue Jmese gegenwirtige uff obgemelten tag schetzen lassen, was selbiges im schatz wert sein wirt"

- 1) s. AH 69/111 Pt. 7

---

Original, mit Siegel - AH 69, 242

138

1637 Juli 17., Menzingen

A

SCHREIBEN VON HEINRICH ZUERCHER AN DEN STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD] BRANDENBERG, ZUG

---

"...<sup>1</sup> uns deren wegen den dag ordenlich setzen und khunt thuon, damit wihr nüt vergebens gangent. Eüch hiergägen zuo dienen bin ich geneigt und weilig".

✓  
175